



# Anna Seghers

**\*19. November 1900 in Mainz**

**† 1. Juni 1983 in Ost-Berlin**

**Anna Seghers** wird als **Netty Reiling** geboren und ist schon während der Studienzeit literarisch produktiv. 1925 heiratete sie den aus einer jüdischen Familie stammenden ungarischen Soziologen László Radványi. Mit ihm hatte sie zwei Kinder. Ihre Erzählung „Aufstand der Fischer von St. Barbara“, für die sie den **Kleist-Preis** erhält, veröffentlicht sie 1928 unter dem Namen Anna Seghers. Im selben Jahr tritt sie in die KPD ein. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde **Anna Seghers kurzzeitig von der Gestapo verhaftet; ihre Bücher wurden in Deutschland verboten und verbrannt**. 1933 geht sie über die Schweiz ins Pariser Exil, wo sie als Autorin verschiedener Exilzeitschriften tätig ist und sich im Schutzverband Deutscher Schriftsteller engagiert. 1940/41, als sie in Marseille auf das Ausreisevisum nach Mexiko wartet, beginnt sie den Roman „Transit“. Im mexikanischen Exil ist sie weiterhin politisch aktiv und schreibt ihre Erzählung „Der Ausflug der toten Mädchen“. 1947 kehrt sie nach Deutschland zurück und lebt ab 1949 als angesehene Schriftstellerin in der DDR.

Sie war von 1952 bis 1978 Präsidentin des Schriftstellerverbandes der DDR.

## Ein kleine Auswahl ihrer **Werke**:

Aufstand der Fischer von St. Barbara, Potsdam 1928

Die Gefährten, Potsdam 1932

Der Kopflohn. Roman aus einem deutschen Dorf im Spätsommer 1932

Die Rettung. Roman, Amsterdam 1937

Transit. Boston 1944

Die Toten bleiben jung. Roman, Berlin 1949

Die Entscheidung. Roman, Ost-Berlin 1959

## **Zitat:**

**„Ich habe große Sehnsucht nach einer besonderen Art von Welt, in der man arbeiten und atmen und sich manchmal wie verrückt freuen kann“.**

Anna Seghers